

Weiterhin hartes Brot in der zweiten Liga 45+

Der am grünen Tisch gelungene Ligaerhalt zum Beginn der neuen Saison scheint sich immer mehr zu rächen, tun wir uns doch nach wie vor zumindest resultatmässig schwer, das Leben unseren Gruppengegnern zumindest schwer zu machen. Obwohl sich auch heute das eine oder andere Spiel sehr eng entwickelte, waren es zum Schluss vorwiegend die Gegner aus Uitikon, welche die Gratulationen entgegennehmen konnten. Aber der Reihe nach:

Etwas unüblich starteten wir mit den Einzeln 1 und 5: Unsere Nummer 1, Dani Kälin, lieferte sich einen grossen Kampf mit seinem Gegner und konnte den ersten Satz mit 6:4 für sich entscheiden. Es war aber da schon zu abzusehen, dass das heute eine ganz enge Kiste geben wird. Sein Gegner beeindruckte durch starken Service und bewies zwischendurch auch ein sehr feines Händchen mit herrlich gespielten Stoppbällen. Das schlug sich auch auf dem Resultatblatt nieder: 4:6 und 3:6 für den «Zürcher» in den Sätzen 2 und 3, was den ersten Punkt für Uitikon bedeutete.

Gleichzeitig spulte unsere Nummer 5, Philipp Lothenbach während seinem Match gewohnt ruhig sein Programm ab und brachte seine Gegner mit seiner hervorragenden Defensivarbeit zur Verzweiflung. Seinen letztlich klaren 6:2 und 6:2 Sieg aber nur auf die Defensive zu reduzieren tut dem Spielverlauf unrecht: Philipp wusste auch mit druckvollen, platzierten Bällen zu punkten oder dann den Gegner zu forced Errors zu zwingen.

Neben diesen beiden Spielern standen heute 3 Spieler der Klassierung R8 zur Verfügung. In der Hoffnung, dass beim Gegner die Spieler 3 und 4 in die Kategorie «bezwingbar» gehörten, plante ich, Andy Ochsner an 2 zu setzen mit dem Risiko einer Niederlage. Dies hat sich dann mit dem 0:6 und 0:6 auch bewahrheitet, wobei Andy nicht so chancenlos war wie es nun auf dem Resultatblatt steht.

Wenn bei einem Match nach 30 Minuten erst drei Games gespielt sind, dann ist Roger Leitner nicht weit! Mit enormem Einsatz kämpfte Roger mit seinem erfahrenen Gegner 2 Stunden lang, um diesem dann doch gratulieren zu müssen. Leider schaffte es Roger nicht, den Gegner permanent zum Laufen zu zwingen, was heute vielleicht das Rezept gewesen wäre.

Im letzten Einzel startete André Oechslin stark und er gewann den ersten Satz mit 6:4. Leider konnte André seine Konzentration nicht hoch genug halten und es schlichen sich unnötige (sind das nicht alle) Fehler ein. Sein routinierter Gegner wusste es, diese Chancen sehr effizient zu nutzen. Zu guter Letzt behinderten André auch noch muskuläre Probleme, woraufhin sein Gegner im entscheidenden dritten Satz dann ein zu leichtes Spiel hatte.

Somit stand es nach den Einzeln 1:4.

Die Geschichte der beiden abschliessenden Doppel ist so schnell erzählt, dass ich mir schon langsam das Schlussfazit dieses Interclub-Sonntags überlegen kann: 3 gewonnene Games für uns Einsiedler zeigen den Ablauf der beiden Doppel leider recht wahrheitsgetreu auf.

Schlussfazit:

Das Positive war heute, dass man auch nach 20 Uhr noch draussen sitzen konnte beim Dessert. So sollte sich doch der Frühling anfühlen.

Nach dem Erfassen der Resultate der dritten und letzten Vorrunde auf Swisstennis fällt dann aber der Blick auf die Tabelle doch ernüchternd aus. Wenn ich sehe, dass sogar auch unser heutiger Bezwingler in die Abstiegsrunde muss, ahnt mir nichts Gutes.

In den Abstiegsrunden ist es wichtig, dass wir mit unseren stärksten Spielern antreten können. Etwas

Losglück mit Gegnern in Reichweite, kann zum Erreichen des Ziels Ligaerhalt, auch noch das Seine beitragen. Machen wir uns auf eine ganz knappe Angelegenheit wie im Vorjahr gefasst.

Von Meiri Kälin